

# Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1961

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **142 (1962)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweite Aufgabe ist die weitere Untersuchung des Geoids in unserm Land. Bereits sind mit den Profilen und mit dem Netz im Berner Oberland Anfänge gemacht worden. Diese Untersuchungen sollen fortgesetzt werden nach einem Programm, das erlaubt, in etwa zehn Jahren ein vollständiges Bild über das Geoid der Schweiz zu erhalten. Man wird weniger darauf ausgehen, höchste Genauigkeit zu erzielen, als einen Überblick über das Geoid zu gewinnen.

So wird es auf Jahre hinaus der Schweizerischen Geodätischen Kommission an Arbeit nicht fehlen, und sie kann getrost ins zweite Jahrhundert ihrer Existenz eintreten. Möge auch in Zukunft ein guter Stern über ihrer Tätigkeit walten!

*F. Kobold*

## **7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission**

**für das Jahr 1961**

Reglement siehe «Verhandlungen», Sitten 1942, Seite 276

1. In der Bemühung, Mitarbeiter zu finden, die bereit sind, Aufgaben im Gelände durchzuführen, erwachsen der Kommission immer größere Schwierigkeiten. Immerhin konnten die Untersuchungen im Gebiet der *Albigna* sowie in den *Stauseen von Sambuco* und von *Marmorera* durch Herrn Dr. E. Märki und seine Mitarbeiter weitergeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Nationalpark-Kommission der SNG sowie mit der Internationalen Kommission für die Erforschung der Donau wurden weitere chemische und biologische Aufnahmen gemacht im *Spöl* und in verschiedenen Flußstrecken des *Inn*, insbesondere auch im Alluvionsgebiet von *Ramosch* im Unterengadin.

2. Vom *Hydrobiologischen Laboratorium der ETH in Kastanienbaum* aus wurde die chemische und biologische Aufnahme eines Tiefenprofils im «Kreuztrichter» des Vierwaldstättersees in monatlichen Probenahmen weitergeführt.

Sodann fanden in diesem Laboratorium folgende Veranstaltungen statt:

- a) Mai/Juli: Laborbesichtigung und See-Exkursionen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern sowie einer Gruppe von Lehrerinnen aus dem Kanton Obwalden.
- b) Juli: Limnologischer Ferienkurs für Biologielehrer. In diesem zehntägigen Kurs wurden 14 Gymnasial- und Seminarlehrer in die Grundzüge der Limnologie, der Abwasserreinigung, der Fischerei und des Gewässerschutzes eingeführt.

- c) August/September: 2. Internationales Symposium über Probleme der Cyanophyceen-Systematik. Diese Veranstaltung, an der sich 10 Fachleute aus Deutschland, Österreich, Schweden, Finnland, Frankreich und der Schweiz beteiligten, war dem Studium und der Diskussion spezieller Probleme der Blaualgensystematik gewidmet.
- d) September: Symposium über den Einfluß der Strömung auf die Organismen des fließenden Wassers (IUBS-Symposium). Diese Zusammenkunft, an der sich 11 Spezialisten aus Deutschland, Österreich, Frankreich, England und der Schweiz beteiligten, stand unter der Ägide der IUBS (International Union of Biological Societies) und wurde durch Mittel dieser der UNESCO angeschlossenen Dachorganisation unterstützt.

3. Die Mitglieder der Hydrobiologischen Kommission haben mit Befriedigung und Dankbarkeit Kenntnis genommen von der im Berichtsjahr durch Herrn Dr. Pierre Mercier, Lausanne (Mitglied der Kommission), errichteten «*Fondation François-Alphonse Forel pour l'encouragement de la limnologie*». Das Statut dieser Stiftung wurde am 13. Mai 1961 vom Senat der SNG genehmigt. Das Stiftungskapital betrug anfänglich 25 000 Fr., wurde aber noch im Berichtsjahr durch den Stifter um weitere 25 000 Fr. erhöht. Somit stehen zurzeit die Zinsen von zirka 50 000 Fr. zur Verfügung für Arbeiten und Publikationen auf dem Gebiet der Hydrobiologie und Limnologie. Dem Spender gebührt für diese hochherzige Schenkung der tiefempfundene Dank der Kommission und sämtlicher schweizerischer Hydrobiologen.

4. Die «*Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie*». Der Jahrgang 1961 umfaßt wiederum zwei Hefte, wovon das zweite sich infolge Arbeitsüberlastung des Verlags noch im Druck befindet und Ende Januar 1962 herauskommen soll. Die beiden Hefte umfassen zusammen zirka 530 Seiten mit zahlreichen Abbildungen im Text sowie Tafeln und Tabellen. Sie enthalten 17 Originalbeiträge, darunter zwei Dissertationen, ferner Besprechungen neuerer Literatur aus dem gesamten Gebiete der theoretischen und angewandten Hydrobiologie und Limnologie.

Der Präsident: *O. Jaag*.

## **8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission für das Jahr 1961**

Reglement siehe «Verhandlungen», Sitten 1942, Seite 271

### *1. Jährliche alpine Gletscherkontrolle*

Aus dem von A. Renaud bearbeiteten 81. Bericht «*Les variations des glaciers suisses 1959/60*» geht hervor, daß während des glaziologischen Berichtsjahres (1. Oktober 1959 bis 30. September 1960) von 69 kontrollier-